

Schneller, weil transparenter: TREIF Maschinenbau optimiert Informationsfluss mit APplus



Festigung und Ausbau der Weltmarktposition: Dieses Ziel kann nur erreichen, wer schneller als die Konkurrenz ist. Die TREIF Maschinenbau GmbH, Spezialist und einer der weltweit führenden Anbieter für Lebensmittelschneidetechnik, optimiert ihren internen Informationsfluss mit der ERP^{II}-Lösung APplus und macht dadurch seine Unternehmensorganisation noch agiler.

Bild: TREIF FALCON Portionierungsschneider

Anwender

Die TREIF Maschinenbau GmbH, deren traditionsreiche Unternehmensgeschichte vor über sechzig Jahren mit dem Bau und Vertrieb von Knochensägen und Schleifsteinen begann, nimmt heute eine weltweit führende Position in der Lebensmittelschneidetechnik ein und ist in Deutschland Marktführer im Bereich Brotschneidemaschinen. Mit insgesamt 250 Mitarbeitern plant und realisiert TREIF effiziente, kundenorientierte Lösungen für Handwerk, Supermärkte und Industrie zum Schneiden von Fleisch, Wurst, Käse, Brot oder Backwaren und bietet auf diesem Gebiet das breiteste Produktportfolio der gesamten Branche. Neben einem Repräsentativbüro in China unterhält das Unternehmen Niederlassungen in Frankreich, den USA und Großbritannien. Obwohl der Exportanteil bei etwa 70 Prozent liegt und die Produkte durch ein engmaschiges Vertriebs- und Servicenetzwerk in über 150 Ländern der Erde vertreten sind, erfolgen sowohl Entwicklung als auch Fertigung bis heute zu 100 Prozent in

Deutschland. TREIF setzt hierbei auf vier eigenständig operierende, hoch spezialisierte Competence Units: Dicing (Würfeln, Streifenschneiden und Raspeln), Portion Cutting (Portionenschneiden), Slicing (Scheibenschneiden und -ablegen) und Bread Cutting (Brotschneiden). In jeder Competence Unit stehen den Kunden ausgewiesene Spezialisten zur Seite, die sich ausschließlich um die Lösung spezifischer Anforderungen des jeweiligen Anwendungsbereiches kümmern.

Altsystem nicht mehr erweiterbar

„Wer beginnt, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen, kommt irgendwann ins Hintertreffen. Wir aber wollen unsere Weltmarktposition nicht nur erhalten, sondern weiter ausbauen“, erklärt Wolfgang Luther, Geschäftsführer Technik bei der TREIF Maschinenbau GmbH. „Je internationaler wir werden, desto mehr benötigen wir intern einen optimalen und das heißt vor allem transparenten Informationsfluss, über alle Unternehmensprozesse, einschließlich der internationalen

Niederlassungen hinweg. Die daraus resultierende Integrationsfähigkeit von Unternehmenssoftware auf technischer Ebene können aber nur modernste IT-Lösungen erfüllen.“

Um alle Geschäftsbereiche und -prozesse optimal zu bündeln und möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf zu nutzen, setzt TREIF schon seit einigen Jahren auf ERP. Bislang hatte das Unternehmen die Lösung PPS Express im Einsatz, die maßgeblich nach seinen Vorgaben entwickelt worden war und die Unternehmensanforderungen in einem sehr hohen Maße abgebildet hatte. Aufgrund der mittlerweile veralteten Technik wäre es jedoch nicht mehr wirtschaftlich gewesen, in Erweiterungen des Produktes zu investieren. Anstehende Änderungen in den unternehmensinternen Prozessen und die Einbindung anderer Softwareprodukte mussten also in einem Nachfolgeprodukt umgesetzt werden. So sollten zum Beispiel Maschinenstücklisten nicht mehr im ERP-System, sondern direkt in der CAD-Lösung erzeugt und dann an die ERP-Software übergeben werden. Ferner galt es, das Versandwesen zu optimieren, unter anderem mit der Einführung einer entsprechenden Versand-Software, die an das ERP-System angebunden werden musste. Darüber hinaus war die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems auf Basis von Microsoft SharePoint geplant, das ebenfalls mit der ERP-Lösung integriert werden sollte.

Modernste Technik gibt den Ausschlag

Hauptkriterium bei der Auswahl des neuen ERP-Produkts ab Januar 2008 war folglich die Anforderung, eine reibungslose Interaktion verschiedener Softwareprodukte, wie ERP, PDM, CAD, Zollabwicklung, DMS sowie Finanzbuchhaltungs- und Informationssystem, zu gewährleisten. Nach einer intensiven Analyse des ERP-Marktes und einer entsprechenden Nutzwert-Analyse fiel die Entscheidung im August 2008 auf APplus, die ERP^{II}-Lösung von Asseco Germany. Bei der Auswahl der überzeugendsten ERP-Technologie verließ sich die TREIF-Geschäftsleitung jedoch nicht nur auf die eigenen Erfahrungen und Kompetenzen, sondern holte sich mit der Reifenhäuser Software Consulting einen langjährigen, erfahrenen Partner ins Boot. Das Beratungshaus unterstützt das mittelständische Unternehmen bereits seit vielen Jahren erfolgreich in den Bereichen ERP und Organisation. „Modernste Standards – so heißt das Zauberwort. Folglich galt die Empfehlung unseres Partners APplus. Denn in dieser Lösung steht jede einzelne Funktionalität als Web Service zur Verfügung und kann daher mit jedem beliebigen System, das ebenfalls die entsprechenden Standards unterstützt, kombiniert werden. Außerdem können wir unsere Mitarbeiter – ob aus dem Außendienst oder unseren Niederlassungen im Ausland – einfach über Webbrowser auf die zentrale Anwendung an unserem Firmensitz in Oberlahr zugreifen lassen“, begründet Wolfgang Luther die Entscheidung. „APplus bietet das Potenzial, das vorhanden sein muss, um die Geschäftsprozesse auf das von uns angestrebte Wachstum auszurichten und entsprechend anzupassen.“ Wegen dieses Potenzials hatte das ERP-Projekt bei TREIF strategische Priorität und wurde trotz der wirtschaftlich angespannten Lage 2008 und 2009 in Angriff genommen und umgesetzt.

Nach einer Gestaltungs- und Optimierungsphase von Oktober 2008 bis Februar 2009 und der Einführung von März bis Oktober befindet sich APplus seit November 2009 bei TREIF im Produktivbetrieb. Seither werden alle Kernprozesse des Unternehmens, wie Vertriebsabwicklung, Warenwirtschaft und Produktion, mit der zum Teil auf die TREIF-Bedingungen angepassten ERP^{II}-Lösung vollständig abgebildet. Mit der Integration von CAD/PDM und ERP wurden die vier Entwicklungsbereiche online mit den Geschäftsprozessen in APplus verbunden. Rund 200 Anwender über alle Standorte hinweg arbeiten mittlerweile mit APplus. Dabei besticht die Lösung durch ihre konsequente Prozessorientierung – alle Funktionalitäten stehen als Links zur Verfügung, ein Hin- und Herwechseln zwischen Anwendungen gibt es nicht mehr – und des hohen Bedienkomforts unter anderem aufgrund der visuellen Darstellung der Informationen. Dadurch herrscht vollständige Transparenz entlang der Prozesse in allen vier TREIF-Competence Units – von der Entwicklung bis zu Endmontage und Versand.

Die Investition hat sich gelohnt

Die Verantwortlichen sind schon jetzt hoch zufrieden. „Bereits im Auswahlprozess hat uns APplus durch seine moderne Technologie überzeugt. APplus ist das Produkt, das uns in der Zukunft das

größte Weiterentwicklungspotenzial bietet. Aufgrund der modernen Plattform ist diese Technologie in der Lage, die Firma TREIF in allen relevanten Prozessen und Abläufen optimal zu unterstützen. Durch die Straffung und Optimierung aller relevanten Prozesse erfüllt APplus in der Praxis schon heute alle Erwartungen und hat zu einer hohen Effizienzsteigerung in unserem Unternehmen geführt.

Beispielsweise konnte durch den Einsatz der in APplus integrierten Personaleinsatzplanung eine optimierte Steuerung der Servicemitarbeiter erreicht und mittels einer Visualisierung der Serviceeinsätze kurzfristig Aussagen über Verfügbarkeiten getroffen und neue Serviceaufträge eingeplant werden. Durch den hohen Integrationsgrad der Entwicklungsbereiche wurde der Aufwand der Datenerfassung stark reduziert und in der Vergangenheit existierende Fehlerquellen beseitigt. Darüber hinaus wurde sichergestellt, dass die aktuellen Konstruktionszeichnungen nach Freigabe sofort in APplus und damit in der Fertigung verfügbar sind. In allen Bereichen des Unternehmens wurden die Arbeitsprozesse durch schnelle Informationen aus APplus merklich optimiert. Die von uns getätigte Investition hat sich gelohnt und wird sich in naher Zukunft auszahlen“, so Wolfgang Luther.



Bild: TREIF Produktionsstätte

Maßgeblich am Projekterfolg beteiligt war neben APplus auch der Softwarepartner Reifenhäuser Software Consulting, der durch seine hohe Fachkompetenz überzeugte. Mit dem Systemhaus bestand bereits im Vorfeld eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dadurch konnte die Reifenhäuser Software Consulting die TREIF-Prozesse bereits sehr gut, was laut Wolfgang Luther die Einführung von APplus enorm erleichterte und beschleunigte.



„APplus bietet das Potenzial, das vorhanden sein muss, um die Geschäftsprozesse auf das von uns angestrebte Wachstum auszurichten und entsprechend anzupassen.“

Wolfgang Luther
Geschäftsführer Technik
TREIF Maschinenbau GmbH

Weitere Informationen:

Die Asseco Germany AG, Business Unit AP profiliert sich seit mehr als fünfzehn Jahren mit technologisch und funktional führenden Lösungen als kompetenter Partner für internetbasierende Unternehmenssoftware im Mittelstand. Die neueste Version ihrer aktuellen ERP^{II}-Generation APplus geht dabei weit über das Leistungsspektrum herkömmlicher ERP-Lösungen hinaus und integriert durchgängig CRM, E-Business, Wissensorganisation, Risikomanagement und Workflow in das klassische ERP. Modernste Web-Technologien garantieren eine langfristige Investitionssicherheit, einfache und kostengünstige Administration und hohe Benutzerakzeptanz bei einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis. Maßgeschneiderte Lösungen stehen dabei für eine konsequente Kunden- und Branchenorientierung. Die Asseco Germany AG gehört zur europäischen ASSECO-Gruppe mit über 13.500 Mitarbeitern und vertreibt ihre Lösungen über eigene Niederlassungen sowie über ein ausgebautes Geschäftspartneretz im deutschsprachigen Raum. Aktuell setzen ca. 1.300 Kunden auf die ERP-Lösung APplus.

Asseco Germany AG Business Unit AP

Zentrale
Amalienbadstraße 41, Bau 54
76227 Karlsruhe

Telefon +49 721 91432-0
Telefax +49 721 91432-298
Internet www.asseco.de/ap
E-Mail info@asseco.de